



Blick aus dem Führerhaus des Kapitäns der „Kelheim“ mit Blick auf die Rosenberg.

Fotos: Kraus

## Es wird wieder ausgelichtet

**SICHERHEIT** Ab Oktober schneidet das Wasser- und Schifffahrtsamt Gehölze.

**KELHEIM.** In der Vegetationsruhezeit von Oktober bis Ende Februar führt das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg am Main-Donau-Kanal die jährlich erforderlichen Bestandsverjüngungsarbeiten der gewässerbegleitenden Gehölze zur Erhaltung der Standsicherheit und Kontrolle der Kanalseitendämme durch, heißt es in einer Mitteilung des Wasser- und Schifffahrtsamtes.

Die Arbeiten an den Kanaldämmen erfolgen dabei auf der Land- und Wassenseite. Die Arbeiten sind erforderlich, um eine übermäßige Durchwurzelung in Dammbereichen zu verhindern, welche nach wissenschaftlichen Erkenntnissen die Standsicherheit der Dämme erheblich reduzieren kann. Die daraus resultierenden neuesten technischen Regelwerke fordern eine Freihaltung von starkem Bewuchs und speziellen Pflanzenarten in Dammbereichen, welche umzusetzen sind.

Daneben wird durch die Maßnahmen zusätzlich die Gefahr von Windwurf verringert. Dies trifft auch für andere Teilbereiche am Main-Donau-Kanal zu, um der Verkehrssicherungs- und Unterhaltungsverpflichtung gegenüber der Schifffahrt und der Allgemeinheit nachzukommen. Hierbei handelt es sich z. B. um Bewuchsbeseitigung bei Schiffs- und Treppen (Unfallverhütung), Freischneiden von Schiffs- und Vermessungszeichen, Schaffung ausreichender Sichtverhältnisse für die Schifffahrt und Freihaltung des erforderlichen Hochwasserabflussquerschnittes.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg wird die Arbeiten auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränken, heißt es abschließend.

### KURZ NOTIERT

#### Wegen Betriebsausflugs geschlossen

**JACHENHAUSEN/IHLERSTEIN.** Die Geschäftsstelle der Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe in Jachenhausen, sowie die Betriebsstellen in Parleithen und Ihlrlerstein, sind am Mittwoch, 9. September wegen eines Betriebsausflugs, geschlossen. Bei Notfällen ist der Bereitschaftsdienst unter der Tel. Nr. (0 94 42) 90 54 56 erreichbar.

#### Wer wird Gmoikini in Ihlrlerstein?

**IHLRERSTEIN.** Am Sonntag, 13. September wird wieder der Gemeindegönig von Ihlrlerstein gesucht. Schießberechtigt sind alle Ihlrlersteiner Bürger ab 12 Jahren. Geschossen wird von 11 bis 18 Uhr am Zieglerthaler Schützenstand am Gronsdorfer Weg. Mit vereinseigenen Luftgewehren wird auf dem Zehn-Meter-Stand geschossen. Jeder Teilnehmer hat fünf Schuss. Der beste Schuss (Blattl) wird gewertet. Die Preisverteilung mit den traditionellen Schützenpreisen erfolgt nach Schießende. Im Zelt wird fürs leibliche Wohl während des ganzen Tages von den Zieglerthaler Schützen bestens gesorgt.

#### Neue Sportangebote beim BSC

**IHLRERSTEIN.** Mit Beginn des neuen Schuljahres startet der Brandler Sport-Club e.V. mit seinem neuen Trainingsprogramm. Für die Kursangebote ist vorab eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung und Auskunft bei Gisela Schmid, Tel. (0 94 41) 4647, oder Email: schmid.ihlrerstein@arcor.de. Weiter Infos auch auf der Homepage unter www.bsc-ihlrerstein.de.

# Damit die Gäste genießen können...

**FERIEN** Eine Fahrt auf der „Kelheim“ durchs Altmühltal ist für Urlauber ein Erlebnis. Hinter den Kulissen wird für diesen unbeschwerteren Ausflug hart gewerkelt.

VON UNSERER PRAKTIKANTIN JOHANNA KRAUS

**RIEDENBURG.** Die Passagiere stehen gespannt auf dem Deck des Schiffs. Gleich geht's los! Das Schiff fährt in die Schleuse ein. Stück für Stück geht es nach oben. Dann ist der Weg frei bis nach Riedenburg. Eine traumhafte Landschaft bietet sich den Touristen auf dem Schiff, der „Kelheim“. Die Schleuse ist eine der Attraktionen der Schifffahrt zwischen Kelheim und Riedenburg. Daneben werden aber auch noch andere Sehenswürdigkeiten geboten wie das Schloss Prunn oder die Rosenberg. Die Touristen können davon nicht genug haben. Birgit Koyro aus dem Münsterland erzählt: „Die Strecke ist einfach schön mit den ganzen alten Burgen“.

#### Jeden Tag neue Gesichter an Bord

Aber was läuft eigentlich hinter den Kulissen, wenn sich die Touristen an Deck amüsieren. Auf der „Kelheim“ ist eine Vier-Mann-Crew mit den Passagieren unterwegs. Zwar ist hier nicht ganz so viel los wie auf der Strecke zwischen Weltenburg und Kelheim. Trotzdem kann es schon mal anstrengend werden. Das erzählt auch Kellnerin Monika Willinger. Sie ist seit fünf Jahren auf dem Schiff tätig. Ihre Aufgabe ist es den Leuten Essen und Trinken zu bringen, aber auch die Tische sauber zu halten. „Es macht Spaß und die Gäste sind auch immer nett“, sagt sie. Der Job gefällt ihr, weil sie immer wieder neue Leute trifft.

Auch Amerikaner, Franzosen und Italiener waren schon mit dabei. Trotzdem kann es auch mal stressig werden, wenn zum Beispiel in Kelheim mehrere Leute einsteigen und dann gleichzeitig etwas

Erwin Wagner jun. ist an Bord der Steuermann.



### DIE WICHTIGSTEN JOBS AUF DER „KELHEIM“



► **Kapitän:** Günther Dier ist Kapitän auf der „Kelheim“. Er führt das Schiff sicher von Kelheim nach Riedenburg und wieder zurück. Mit zwei Steuerrädern lenkt er die Propeller am unteren Teil des Schiffes und kommt so von A nach B. Aber auch die Durchsagen macht der Kapitän selbst.



► **Ausschank:** Isolde Meisterling ist für die Küche auf dem Schiff zuständig. Sie befüllt die Getränke für die Gäste, bereitet Essen zu und macht den Abwasch. Aber auch Kappen und Postkarten können die Passagiere bei ihr kaufen.

zu essen und zu trinken wollen. „Die Zeit ist ja auf dem Schiff begrenzt auf eineinhalb Stunden“, erklärt Monika Willinger. Zurzeit liegt aber die Schwierigkeit vor allem an den schwülen Temperaturen. Bei hitzigen 35 Grad ist es sehr anstrengend.

Isolde Meisterling arbeitet in der Küche. Ihre Aufgabe ist es Schnitzel, Pommes und Fisch zuzubereiten, aber auch für den Ausschank der Getränke und den Abwasch ist sie zuständig. „Zuerst werden Essen und Getränke rausgebracht, dann kommt das Geschirr wieder zurück und muss wieder sauber gemacht werden“, so Isolde Meisterling. Auch ihr gefällt es, dass sie immer neue Leute trifft.

Vor allem die Amerikaner kaufen bei ihr Kappen gegen die Sonne. Aber auch Postkarten verkauft sie auf dem Schiff. „Wie anstrengend es ist kommt immer darauf an, wie viele Leute auf dem Schiff sind, aber langweilig



► **Steuermann:** Erwin Wagner junior ist der Steuermann auf dem Schiff. Er kümmert sich um alles rund ums Fahrzeug. An der Anlegestelle hängt er das Schiff mit einem Strick an. Wenn Leute auf dem Kanal einsteigen, kassiert er diese ab. Und falls es mal in der Küche brennt, hilft er auch dort aus.



► **Kellnerin:** Monika Willinger bedient die Gäste auf der „Kelheim“. Sie bringt Getränke, aber auch Essen wie Schnitzel und Fisch zu den Gästen an den Tisch. Die Schwierigkeit dabei ist die kurze Zeitspanne während der Fahrt von nur eineinhalb Stunden.

wird es sicher nicht“, sagt sie. Wenn mal weniger Passagiere an Bord sind, müssen die Tische und die Küche gereinigt werden. Nachdem das Schiff am Abend anlegt, muss jeden Tag noch durchgesaugt und geputzt werden. „Die Gäste wollen ein schönes Schiff sehen“, sagt Isolde Meisterling.

Erwin Wagner junior ist Steuermann mit Patent, so die offizielle Bezeichnung, auf dem Schiff. Er macht alles rund ums Wasserfahrzeug. Zu seinen Aufgaben zählt das Anhängen der „Kelheim“ an der Anlegestelle, sowie das Kassieren der Passagiere, die zwischen Kelheim und Riedenburg einsteigen. Wenn's brennt, hilft er auch mal beim Ausschank und in der Küche aus. Nach der letzten Fahrt hilft er auch beim Staubsaugen und sauber machen. Außerdem muss das Schiff instand gehalten werden. Das Öl der Maschinen muss alle vier bis sechs Wochen gewechselt werden. Alle fünf Jahre geht's dann mit dem Schiff zur

Werft nach Österreich, wo es aus dem Wasser genommen wird und einen neuen Anstrich, sowie neue Propeller bekommt.

Das ist auch mit Aufgabe des Kapitäns. Seine Haupttätigkeit ist allerdings das Schiff von A nach B zu führen. Günther Dier ist Kapitän auf der „Kelheim“. Meistens macht er Linienfahrten wie die von Kelheim nach Riedenburg, aber auch Sonderfahrten wie nach Regensburg oder Nürnberg stehen auf seinem Programm. Mit zwei Steuerrädern lenkt der Kapitän die Schottel Ruderpropeller, die unten am Schiff angebracht sind. „Dadurch ist das Schiff sehr manövrierfähig“, sagt Günther Dier.

Als er an der Anlegestelle brems, dreht er eines der Steuerräder ganz schnell in die andere Richtung, damit der eine Propeller rückwärts dreht. So kommt er langsam an der Anlegestelle an und kann anhalten. Mit dem Steuermann Erwin Wagner kommuniziert er dabei, um den genauen Abstand zu kennen, den er noch vom Ufer entfernt ist. Außerdem ist es seine Aufgabe die Durchsagen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten, wie das Schulerloch oder das Kristallmuseum, ins Mikrofon zu sprechen.

#### Der Kunde ist König

„Aber auch nebenbei muss viel gemacht werden“, sagt der Kapitän. „Man muss den Wünschen der Kunden gerecht werden“. Die Ware für die Gastronomie wie Lebensmittel müssen besorgt werden. Außerdem müssen im Maschinenraum immer wieder einige kleinere Reparaturen ausgeführt werden. Das gehört zwar nicht zur Tagesordnung, ist aber trotzdem wichtig, um den Touristen einen schönen Aufenthalt auf dem Schiff zu gewährleisten. Die meisten scheinen aber zufrieden und sind begeistert von der Landschaft. Auch Helga Winkler aus Altötting sagt: „Auf dieser schönen Strecke wird alles in Einklang gebracht mit der Natur“.

Auf der Rückfahrt, als das Schiff in die Schleuse einfährt, sind die Passagiere wieder äußerst aufmerksam. Diesmal geht es 15 Minuten lang abwärts. Dann öffnen sich die Schleusentore und der Blick auf Kelheim wird freigelegt. Zehn Minuten später ist die Fahrt vorbei. Die Gäste sind zufrieden und die Crew macht sich ans Aufräumen. Denn auch am nächsten Tag kommen wieder Gäste, die auf der „Kelheim“ einen unbeschwerteren Ausflug genießen wollen.